

Was bedeutet es eigentlich, nicht-binär zu sein?

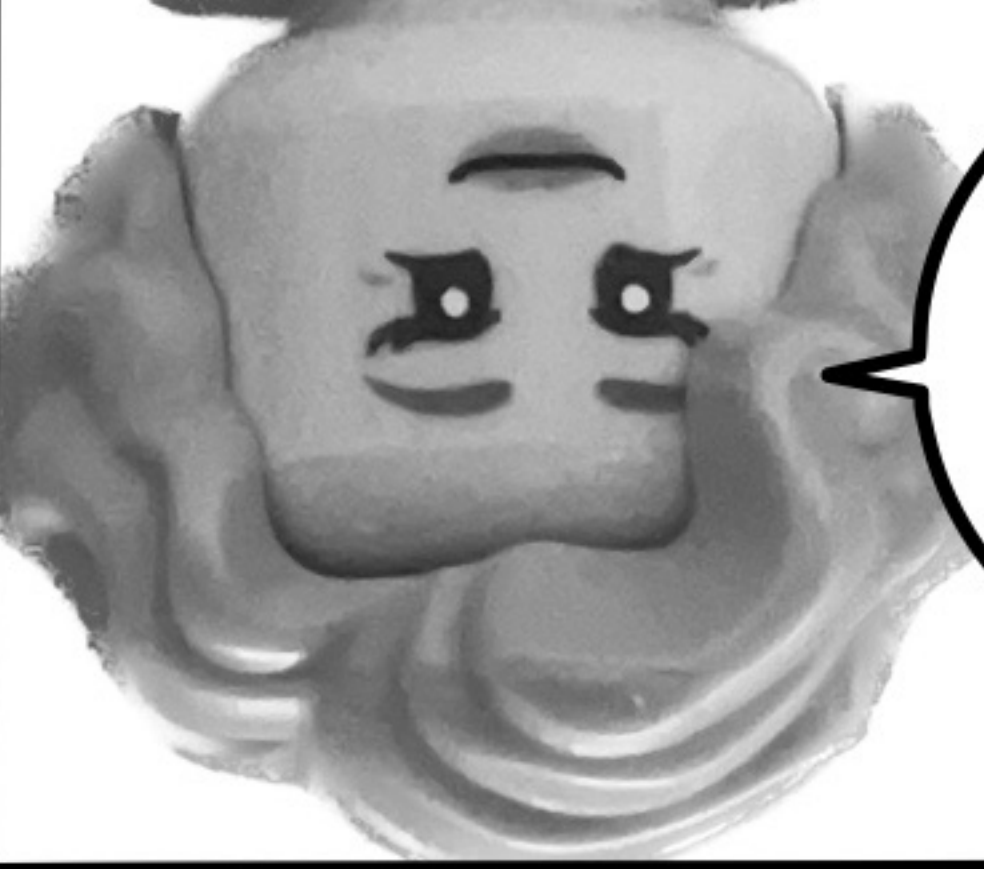


Mit Socke von den Mighty Mecha Rainbow Rangers

Ob du nicht-binär bist, weißt du selbst am besten. Probier es doch einfach mal mit einer vertrauten Person aus, wie es sich anfühlt, wenn du mit anderen Pronomen angesprochen wirst oder von dir selbst nicht immer als Mann oder Frau sprichst, sondern als Person. Und denk dran: du bist toll und verdienst glücklich zu sein.



www.mightymecharainbowrangers.de
@mighty_mecha_rainbow_rangers



Und woher weiß man, ob man enby ist?

Eine schwierige Frage. Es hat etwas mit dem in einem selbst verwurzelten Verständnis über das eigene Sein zu tun. Für mich persönlich war es oft so, dass ich mich sehr beleidigt gefühlt habe, wenn man mich als Frau bezeichnet hat. Man hätte auch „Auto“ zu mir sagen können und es hätte sich genauso wenig passend angefühlt.



Wer enby ist, ist nicht geschlechtslos. Dabei ist es völlig egal wie man sich anzieht, ob man sich schminkt oder ob man Einhörner oder Dinosaurier mag.

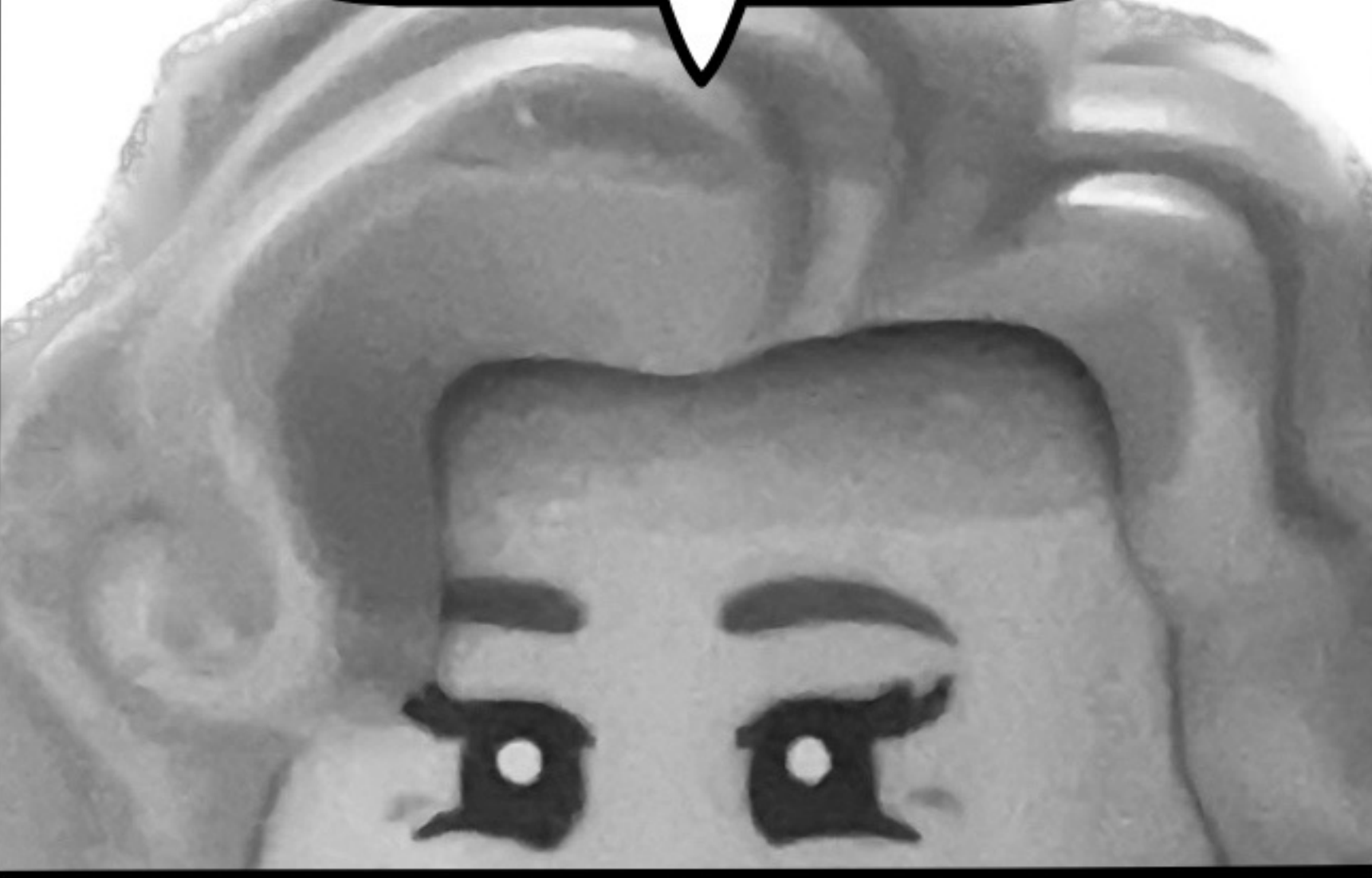


Na du Chaot! Ich bin Socke von den Mighty Mecha Rainbow Rangers und ich bin nicht-binär. Ich benutze die Pronomen er/ihn.

In diesem Zine reden wir darüber, was es bedeutet nicht-binär zu sein.



Nicht-Binarität ist eine Geschlechtsidentität, wie „Mann“ und „Frau“ auch. Wer nicht-binär ist, ist aber eben weder das eine, noch das andere. „Binär“ bedeutet „zweigeteilt.“ Unsere Gesellschaft teilt Menschen in eins von zwei Geschlechtern ein: Mann oder Frau. Nicht-binäre Personen fühlen sich aber gar nicht wie ein Mann oder eine Frau. Und das hat nichts mit ihren Genitalien zu tun.



Ich persönlich mag das Wort „enby“ viel lieber als „nicht-binär.“ „Enby“ kommt von den englischen Buchstaben „n“ und „b“ und für mich klingt das viel mehr wie ein richtiges Wort, als wie eine Negativdefinition. Manche Leute sagen auch „genderqueer“ und meinen damit das Gleiche.



Enbies müssen nicht zwangsläufig they/them Pronomen benutzen. Pronomen und Gender sind unabhängig voneinander.